



Hans-Berger-Haus - Kleine Halt - ... - Wochenbrunner Alm

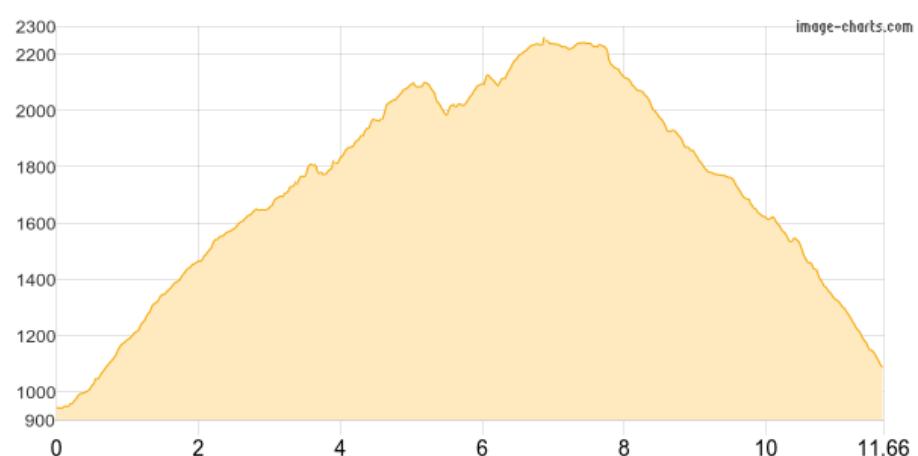
Kategorie: Wandern
Schwierigkeit: T5
Länge: 11.66 km
gegangen Di. 12.07.2022

Gehzeit: 10:55 Stunden
Aufstieg: 1797 Hm
Abstieg: 1656 Hm

POIs in der Route:

1. Hans-Berger-Haus 936 m
2. Kleine Halt 2122 m
3. Kaiserschützensteig 2110 m
4. Gamshalt 2289 m
5. Ellmauer Halt 2344 m
6. Babenstuber Hütte 2300 m
7. Gamsängersteig (B/C) 2171 m
8. Gruttenhütte 1619 m
9. Wochenbrunner Alm 1085 m

Höhenprofil





Hans-Berger-Haus - Kleine Halt - ... - Wochenbrunner Alm

Beschreibung

Vom Hans-Berger-Haus geht es auf markiertem Steig durch den Wald, dann durch Latschen, vorbei an schönen Wasserfällen, vorbei am Mirakelbrünnl hinauf in den Unteren Schärlinger Boden. Es wird nun schotriger und wir können ein großes Rudel Gämsen beobachten. Wir steigen weiter auf bis zu einem Stein an dem ein Schild angebracht ist mit dem Abzweig zum Kaiserschützensteig auf ca. 1640m. Nach einem kurzen Anstieg stehen wir vor dem Einstieg wo ein altes Schild im Fels ist und die Stahlseile beginnen. Hier ist der späteste Zeitpunkt den Helm anzuziehen. Direkt zu Anfang ist eine erste B/C Stelle zu meistern. Schwerer wird es auch nicht mehr. Wer sich hier aber unwohl fühlt sollte besser umdrehen. Auch ist darauf hinzuweisen, dass dies kein durchgängiger Klettersteig ist, sondern immer wieder auch ohne Versicherung gekraxelt werden muss! Nach dem ersten Aufschwung folgt eine lange Querung, oft ohne Versicherungen. Nach einem kurzen Felsstück kommen wir dann in eine grüne feldsdurchsetzte Rinne durch die man nun steil hinauf kraxelt. Es geht hinauf bis zu einem Stein mit Schild. Hier kann man direkt rechts weitergehen, wir machen aber noch einen Abstecher zur Kleinen Halt nach links. Dazu geht es weiter schrofig bergauf bis auf den Grat. Auf diesem dann in leicher Kletterei zum vorgelagerten Gipfelkreuz. Von hier hat man tolle Tiefblicke in die umliegenden Täler. Nach kurzer Pause geht es auf selbem Weg zurück bis zum Schild. Nun folgen wir der Beschilderung Richtung Gamshalt. Wir queren eine Rinne und dann geht es steil den Fels hinauf über einen B/C Abschnitt. In einer weiteren B/C Verschneidung hängt das Stahlseil recht lose, was mehr Kraft kostet. Danach quert man wieder lange über Fels und Schrofen, teils auch absteigend bis zu einer breiten Grasrinne. Die geht es steil aber überraschend einfach auf einem Steig hinauf bis kurz unter den Grat. Hier teilt sich der Weg erneut und wir machen einen weiteren Abstecher auf die Gamshalt. Hier gibt es kein Kreuz, aber einen großen Felsblock mit Gipfelbuch. Nach einer Pause in der Sonne gehen wir auf gleichem Weg zurück zum Abzweig mit Blick auf das letzte Gipfelziel des Tages. Die Ellmauer Halt sieht von hier aus sehr zerklüftet und nahezu unbesteigbar aus. Unterstrichen wird dies heute noch durch ein beeindruckendes Wolkenspiel. Wir steigen auf den Grat und bleiben nun auch die meiste Zeit auf diesem. Dann beginnen sie Stahlseile und winden sich spektakulär durch den wilden Fels. Einfacher als gedacht klettern wir höher und stehen schon bald direkt unter dem Gipfelkreuz des höchsten Gipfels im Wilden Kaiser. Der Aufstieg ist nun geschafft, doch auch der Abstieg ist nicht zu unterschätzen, denn auch hier gibt es Schwierigkeiten bis B/C im Klettersteig und einige ungesicherte Klettereien! Nach einer Pause steigen wir hinunter zur Notunterkunft kurz unter dem Gipfel, dem Babenstuber Biwak. Der Fels ist hier wie auch im weiteren Verlauf sehr speckig und glatt, was Resultat der großen Beliebtheit des höchsten im Kaiser ist. Nach einer schottrigen Querung steht man vor der Entscheidung links oder rechts. Beide Varianten haben die Schwierigkeit B/C. Die eine geht über einen Spalt und eine Leiter, die andere Variante über eine ausgesetzte Kante. Wir entscheiden uns für die weniger luftige Leiter. Danach kommen die beiden Seile wieder zusammen und man steigt steil durch die Felsen ab bis zur Roten Rinn Scharte. Hier waren wir vor einigen Tagen schon einmal. Wir wählen den Normalweg Richtung Gruttenhütte und gehen über die berühmte Jägerwand-Treppe am Fels entlang abwärts. Es folgt eine endlose leicht abfallende Querung unterhalb des Kopftörgrats die teils recht ausgesetzt ist. Am Ende der Querung ein kurzer steiler Abstieg in Hochgrubachkar und ab hier dann leicht auf dem markierten Wanderweg durch Schotter und Steine zur Gruttenhütte. Da laut unserer Informationen der letzte Bus von der Wochenbrunner Alm um 17:15 Uhr fährt und es schon 16:20 bleibt leider keine Zeit für eine Einkehr und wir düsen im Schnellschritt an der Hütte vorbei und steigen über den Wanderweg weiter ab. Zunächst sehr schotrig, dann im Wald auf breitem Weg bis zum Parkplatz. Die große Hetze war vergeblich, denn es wäre auch um 17:30 noch ein Bus gefahren. So nehmen wir dennoch den frühen Bus zurück nach Ellmau. Abendessen gibt es im Heuriger in Ellmau.

Persönliche Anmerkungen

Letzter Tag unserer Hüttenwoche mit krönendem Abschluss. Die Königsetappe im Wilden Kaiser mit Besteigung der 3 Halte, Kleine Halt, Gamshalt und Ellmauer Halt über den Kaiserschützensteig und den Gamsängersteig.